

als Steuerzahler im Schoosregister und zwar erstmalig 1570 und dann 1584, 1586 und ferner in dem von 1590, 1594, 1595, 1596 und 1598. Er wohnte in der Bauerschaft Indago (Die Stadt Hildesheim war in Bauerschaften eingeteilt). (Vergleiche Seite 164). 7 Bilder von Gebäuden aus jener glänzenden Zeit Hildesheims sind vorhanden.

1570 werden Kinder von Dietrich erwähnt und 1584 erscheint in der Steuerrolle ein Dirich Michholt neben einem Dirik Michholt. Handelt es sich dabei um 2 Häuser oder um die Erbschaft aus 2 Häusern?

Anna Michholts, geb. Rogge, die erste Gattin von Dietrich, entstammte einer angesehenen Hildesheimer Familie, über die L. Zeppenfeld folgende Mitteilung macht:

Peter Rogge übertrug die Vormundenschaft für seine Kinder 1578.

Er war also tot. 1582 waren Bataherren und sind im Schoosregister verzeichnet; Hans Rogge, Peter Rogge, und Carst Rogge. Bernhard Rogge war 1595 Grabenherr und 1595 und 1598 im Herrenbuch als Ratsherr verzeichnet.

Im Diarium kommt der Name Rogge häufig vor. 1570 wird Schoos für die Kinder von Dietrich besetzt. Es dürfte sich dabei um den Nachlass von Anna Rogge handeln für Peterus und Henricus.

Anna Michholts, geb. Meyer, die zweite Gattin von Dietrich entstammte der gleichfalls sehr angesehenen Hildesheimer Familie Meyer in der Neustadt (später Altstadt). Fri. L. Zeppenfeldt schreibt:

In dem Testament des Hans Meyers, Neustadt-Hildesheim vom 11. 12. 1587 wird als nächste Erbin seine Tochter Anna eingesetzt, also wahrscheinlich ihre Ahne. Der Name Muge des Stammbaumes beruht ihrer Ansicht nach auf Dialekt-schreib- oder Lesefehler, da eine solche Familie in Hildesheim nicht vorkommt. Bedenkenregt jedoch die Tatsache, dass nach einer Mitteilung der Zentralstelle zu Leipzig Dietrichs Sohn Peter mit einer Anna Muijen verheiratet war. Wenn aber der Hildesheimer Dialekt statt Christ "Carst" sagt so ist es auch denkbar, dass er statt Meyer "Muije" spricht. Fri. L. Zeppenfeldt hält an ihrer Ansicht fest und kann als Autorität gelten.